

# der mauritiusbogen

Das Magazin der Caritas im Bistum Magdeburg

Wir wünschen  
Frohe Weihnachten  
und ein gutes  
neues Jahr 2024!



Not sehen und handeln

Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V. · Caritas Regionalverband Magdeburg e. V.  
Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH (ctm) · Caritas Regionalverband Halle e. V.  
Caritas-Behindertenwerk GmbH Burgenlandkreis (cbw)



# Inhalt



7 Neue Leitung –  
Jeanette Neumann  
in Dingelstedt am Huy



12 Gemeinsam lesen –  
im Bischof-Weskamm-Haus  
in Magdeburg



18 Immer ansprechbar –  
Sozialstationen in Halle  
und im Saalekreis

4 **Special Olympics**  
• Gold, Silber, Bronze!  
• Aufgetaucht im Glück

6 Damit weniger  
in der Tonne landet

7 In gute Hände  
abgegeben

8 Vormund sein!

Das neue  
Angebot

10 **Panorama**  
Caritas  
international

12 **Lokalteil I: Magdeburg**  
Fast wie daheim

13 **Lokalteil II: Weißenfels**  
Mit neuester Technik  
fürs tägliche Brot

14 Das „Nestchen“

15 **Lokalteil III: Weißenfels**  
Gemeinsam  
bis zum Schluss

16 **Caritas Regionalverband Magdeburg**  
Nah am Menschen

18 **Caritas Regionalverband Halle**  
Die Caritas in Halle  
und im Saalekreis

## FEEDBACK ↘

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen  
kontakt@caritas-magdeburg.de

Wir  
sind da!

## Impressum

Redaktion:  
Bernadette Olma • Stefan Zowislo  
Gestaltung:  
Christliches Gemeinschaftswerk  
GmbH (cgw)

Herausgeber:  
Caritasverband für  
das Bistum Magdeburg e. V.  
Langer Weg 65-66 • 39112 Magdeburg  
0391 6053-0 • kontakt@caritas-magdeburg.de  
www.caritas-magdeburg.de

#Vorab

Mitmachen,  
gewinnen  
und singen!



23.12.2023, 18 Uhr: 6. Weihnachtssingen in der Magdeburger MDCC-Arena. Der Abend mit einem Zauber der ganz eigenen Art. Über 20.000 Besucherinnen und Besucher sind Teil von einem „der größten Weihnachtsschöre des Landes“ (MDR). – Die Veranstaltung ist so gut wie ausverkauft – doch bei uns können Sie drei mal zwei Tickets gewinnen: Mail an [kontakt@caritas-magdeburg.de](mailto:kontakt@caritas-magdeburg.de) schreiben, Stichwort: 6. Weihnachtssingen – und die ersten drei Einsendungen werden „Weihnachtssinger“ (Adresse und Telefonnummer bitte nicht vergessen).

Treff mit  
Jenny



Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Verbandsorgan der Caritas in Deutschland. Beim Herbsttreffen 2023 in München u. a. auf der Tagesordnung: Sozialpolitik, Klimaschutz, Strukturen. Für die Caritas im Bistum Magdeburg mit dabei (v. l. n. r.): Dr. Thomas Thorak, Susanne Willers, Verena Müller und Jürgen Brückner. Gemeinsam trafen sie Jenny, das Gesicht der diesjährigen Caritas-Kampagne.



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 geht auf die Zielgerade, 2024 klopft an, wir schauen dem Weihnachtsfest entgegen und planen den Jahreswechsel. Gelegenheit für Rück- und Ausblick, für Vorfriede und nachdenkliche Momente, fürs Atemholen und zur Ruhe kommen. Und – so hoffen wir – für das Lesen unseres Caritas-Magazins, das Sie gerade in den Händen halten. Einmal mehr dreht sich auf den folgenden Seiten alles um die Arbeit und das Engagement der Caritas im Bistum Magdeburg. Wie ich finde, stets eine beeindruckende Palette. Bei den Special Olympics können sich Menschen mit Behinderung erproben und auszeichnen – sie gewinnen fürs Leben. Vormünder an der Seite von jungen Menschen leisten Großartiges – vielleicht auch ein Engagement, das Sie sich vorstellen können? Caritas international steht weltweit für lebenswichtige Hilfe und Unterstützung. Vor Ort sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas stets nah bei den Menschen – wir berichten u. a. aus Halle, Magdeburg und Weißenfels.

Zum Jahresende wünsche ich Ihnen im Namen der Caritas im Bistum Magdeburg von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund und behütet. Erleben Sie einen Jahreswechsel, der Sie zuversichtlich für 2024 macht. Für uns wird im neuen Jahr einmal mehr gelten, was die Caritas überall auszeichnet und was ihr Motto ist: „Not sehen und handeln“.

Mit herzlichen Grüßen

Ralf Breuer  
Caritas-Behindertenwerk GmbH  
Burgenlandkreis (cbw)  
Mitglied des Vorstands beim  
Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V.

Special Olympics

# Gold, Silber, Bronze!

Als im Herbst 2023 die Landesspiele von Special Olympics in Weißenfels stattfanden, nahmen in drei Disziplinen insgesamt 29 Athlet\*innen unter der Flagge der Caritas-Behindertenwerk GmbH Burgenlandkreis (cbw) teil. Sie gewannen in den Sportarten Fußball, Bowling und Tischtennis in Einzel-, Doppel- und Gruppenwettkämpfen Gold, Silber sowie Bronze. Gratulation!

---



**Special  
Olympics**



„Ich war ganz schön aufgeregt. Mein Herz hat richtig gewummert“, sagt er. Viele Menschen habe er getroffen und konnte das machen, was ihm am meisten Spaß macht. „Im Wasser fühle ich mich wohl, wie ein Delfin möchte ich schwimmen und tauchen.“ An zwei von drei Wettkampftagen hat er teilgenommen. Diese wurden in einem Schwimmbad in Zeitz ausgetragen. „50 und 100 Meter Brustschwimmen waren meine Disziplinen.“

Ronny Möglich über die Special Olympics Sachsen-Anhalt



**Stolz hält Ronny Möglich seine beiden Medaillen in die Kamera. Die durfte er von den Special Olympics Sachsen-Anhalt mit nach Hause nehmen.**

## Aufgetaucht im Glück

Vom Startblock springt Ronny Möglich mit einem Kopfsprung ins Wasser. Bahn für Bahn lässt er hinter sich und zieht an den anderen vorbei. Alle zwei Wochen ist die Schwimmgruppe der Wohn- und Förderstätte Julius vom Pflug im Erlebnisbad Bulabana in Naumburg. Eine Bahn ist fest für sie reserviert. Unter der Begleitung von Christoph Sauter-Meinhard lernen und professionalisieren die Teilnehmer das Schwimmen und Tauchen. Der Erzieher leitet die Gruppe seit 2018: „Das Training ist auf eine Stunde begrenzt und wird von mir betreut. Begleitet werde ich noch von meiner Kollegin Anett Rohmer. Momentan nehmen sieben Männer teil. Zwei davon sind noch Nichtschwimmer und werden langsam an das Schwimmen herangeführt.“

Die restlichen fünf jungen Herren bewegen sich sicher im Wasser. Brust- und Rückenschwimmen stehen heute auf dem Programm. An ihrer Seite ist stets Christoph Sauter-Meinhard. „Sie besitzen alle mindestens das Schwimmabzeichen in Bronze“, sagt er. „Ronny Möglich ist unser aktivster Schwimmer

mit Wettkampf-Erfahrungen. Er ist seit Anfang an dabei und besitzt das Schwimmabzeichen in Silber und den Schnorchelschein vom Tauchverband. Beide Zertifikate hat er in der Schwimmgruppe abgelegt.“

Schon seit 2008 besteht die Tauch- und Schwimmgruppe Schelkau. Die Gruppe wird von zwei ehrenamtlichen Tauchlehrern betreut, sowie von zwei Mitarbeiter\*innen der Einrichtung Julius vom Pflug. „Alle Teilnehmer waren von Anfang an engagiert und sehr motiviert. So konnten sie im Laufe des Trainings ihre Schwimmabzeichen und sogar einen Schnorchelschein ablegen“, berichtet Christoph Sauter-Meinhard weiter. „Sie hatten die Möglichkeit, Erfahrungen im Presslufttauchen zu machen und es gab Fahrten an umliegende Seen sowie an verschiedene Indoor-Tauchplätze.“ Seit die Tauchlehrer ausgeschieden sind, beschränkt sich die Gruppe nun auf das Schwimmen. Der Freude am Wasser hat dies aber keinen Abbruch getan. Alle wollen weitermachen und fühlen sich im Wasser sichtlich wohl.

### **KONTAKT** ▾

**Caritas Wohn- und Förderstätte Julius vom Pflug**  
Hinter den Gärten 1  
06682 Teuchern  
Tel.: 034443 604-0  
schelkau@ctm-magdeburg.de  
www.ctm-magdeburg.de

24% ca. 474 kg pro Tag  
169 t pro Jahr

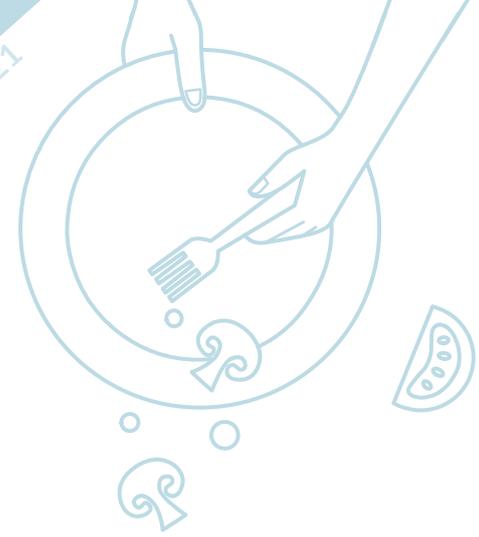
15% ca. 368 kg pro Tag  
134 t pro Jahr

14% ca. 246 kg pro Tag  
90 t pro Jahr

2021

2022

2023



# Damit weniger in der Tonne landet

Dass in den Küchen des Christlichen Gemeinschaftswerkes (cgw) zu viel Essen in der Tonne landet, war für Nachhaltigkeitsbeauftragte Lilian Freuding Grund, dort mal genauer hinzuschauen: „Die Lebensmittelverschwendung ist ein Riesenthema – nicht nur bei uns. Es wird viel zu viel Essen unnötig weggeworfen.“

Und so habe es sich die cgw zur Aufgabe gemacht, die Ursachen dafür herauszufinden: „Wir führen die Messungen einmal im Quartal durch. Sie dauern jeweils 14 Tage. In dieser Zeit wird gemessen, wie viel Kilo Essen jeden Tag pro Küche zubereitet und wie viel Kilo davon wieder weggeworfen wird. Damit ergibt sich ein durchschnittlicher Prozentwert, den man gut vergleichen kann.“ Es gäbe auch mal Messfehler und würde teilweise mit Durchschnittswerten gerechnet, aber insgesamt ließe sich so sehr gut ein Trend abbilden.

In den Küchen der Caritas-Trägergesellschaft St. Mauritius konnten bereits sieben Messungen durchgeführt werden – und das hat sich gelohnt: „Wenn wir annehmen, dass sich seit der dritten Messung nichts getan hätte und jeden Tag wie üblich 20 Kilogramm pro Küche weggeworfen würde, dann wären, auf alle Küchen hochgerechnet, pro Jahr 134 Tonnen weggeworfen worden.“

Im Vergleich dazu wird in einem Jahr mit einem täglichen Ergebnis wie in der siebten Messung nur 101 Tonne pro Jahr weggeworfen. Das ist ein Unterschied von über 30 Tonnen“, erläutert Freuding.

Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Aber wie aufwendig sind diese Messungen und wie können sie von den Teams in den Küchen überhaupt bewerkstelligt werden? „In den Abläufen in der Küche hat sich dadurch nichts verändert, nur dass es während der Messungen zu etwas mehr Arbeit kommt. Dies wird aber im Team akzeptiert, weil wir uns alle eine weitere Reduzierung der Lebensmittelabfälle wünschen. Die Motivation ist bei allen geweckt, ein noch besseres Ergebnis zu erzielen“, sagt Nico Herrmann, Küchenleiter in Eilenburg.

Einen möglichen Grund für die hohen Rückläufe sieht Nico Herrmann hier: „Die Teller werden zu voll angerichtet, so dass Bewohner\*innen vom

Anblick schon gesättigt sind.“ Hier seien Absprachen mit der Pflegedienstleitung und der Wohnbereichsleitung wichtig. So könne man gemeinsam schauen, wo genau Reduzierungen Sinn machen.

Auch die gemeinsamen Runden mit den Bewohnerbeiräten spielen eine Rolle: „Wir wollen die Wünsche der Bewohnerschaft berücksichtigen und Mahlzeiten zubereiten, auf die sich die älteren Menschen freuen können. Das steigert den Appetit“, sagt Oliver Gutke, der in der Caritas Wohn- und Förderstätte Julius vom Pflug in Schelkau die Küche leitet. „Wenn sie an die Scheibe klopfen und sich bedanken für das leckere Essen, ist das für uns die größte Motivation.“

Lilian Freuding ist stolz, dass alle so gut mitziehen: „Die besseren Ergebnisse fallen nicht vom Himmel. Nur durch die große Mühe und Aufmerksamkeit der Mitarbeiter\*innen gelingt es herauszufinden, an welchen Schrauben konkret in ihrer Einrichtung gedreht werden kann. Und da nehme ich die Pflegekräfte nicht aus, da das Thema Verpflegung nur gemeinsam gut gelingen kann. Zusammenarbeit und gute Kommunikation sind der Schlüssel.“

## KONTAKT ▾

Caritas-Trägergesellschaft St. Mauritius gGmbH (ctm)

Christliches Gemeinschaftswerk GmbH (cgw)

Lilian Freuding (Nachhaltigkeitsbeauftragte)

Langer Weg 63 · 39112 Magdeburg

www.ctm-magdeburg.de



# In gute Hände abgegeben

## Caritas-Wohnheim St. Pia in Dingelstedt unter neuer Leitung

Jeannette Neumann kennt ihre Einrichtung wie die sprichwörtliche Westentasche. Dass sie aber eines Tages die Geschicke des Hauses St. Pia lenken und leiten wird, das ist für sie rückblickend doch noch überraschend. „Als pädagogische Leitung habe ich schon viel Verantwortung getragen und fand die Konstellation mit Alexander Haase an meiner Seite eigentlich perfekt.“

Als Alexander Haase ihr dann Mitte 2023 eröffnete, dass er die Leitung des Hauses abgeben wird, um Aufgaben in der sozialpolitischen Verbandsarbeit zu übernehmen, war Jeanette Neumann zunächst schockiert. „Da flossen auch Tränen“, sagt sie. Er habe sie stets gefordert und gefördert, ihr viel Gestaltungsspielraum gelassen. „Insofern kenne ich einen Großteil der Aufgaben schon.“ Alexander Haase leitete zuletzt neben dem Haus in Dingelstedt am Huy auch Einrichtungen in Halberstadt und Beetzendorf. Insofern konnte er nie Vollzeit in Dingelstedt sein. „An den Gedanken, hier jetzt ganz ohne ihn zu sein, muss ich mich aber dennoch erst gewöhnen.“ 81 Bewohner\*innen leben aktuell in dem Caritaswohnheim für Menschen mit Behinderungen und es sind fast genau so viele Mitarbeiter\*innen, die ab Januar 2024 zum Team von Jeanette Neumann gehören.

Seit 2009 ist sie in der Einrichtung. Nach einer Ausbildung zur Altenpflegerin hat sie ein heilpädagogisches Studium in Magdeburg absolviert. „Ich habe dann in der Einrichtung in Halberstadt zunächst die Förderstätte mit aufgebaut, bevor ich als pädagogische Leitung in Dingelstedt angefangen habe.“ Und das hat sie ganz schön Kraft gekostet: „Das Vertrauen der alteingesessenen Mitarbeiter\*innen zu erlangen, war nicht immer einfach. Ich war damals ja gerade 31 Jahre alt. Da gab es schon viel Gegenwind.“ Unterstützung hat sie auch damals schon von Alexander Haase erhalten. Und der schwört auf seine Kollegin: „Ich gebe die Einrichtung in gute Hände, die sie mitgeformt haben“, sagt er.

### Es bleibt, wie es ist

Daher gibt es auch keine großen Veränderungen, die Jeannette Neumann nun anstrebt. „Es wird weitergehen wie bisher.“ Mit einer Ausnahme: Im nächsten Jahr starten auf dem Gelände umfangreiche Baumaßnahmen. „In den kommenden voraussichtlich zwei Jahren wird hier ein neuer Bau hochgezogen.“ Kleinere Wohngruppen und genügend Einzelzimmer für alle Bewohner\*innen soll es damit geben. Das erste große Projekt, das Jeanette Neumann mit der fachmännischen Unterstützung des Servicebereichs Bau der Caritas-Trägergesellschaft St. Mauritius (ctm) und ganz sicher mit viel Engagement und Herzblut bewältigen wird.

### KONTAKT ↘

Caritasheim St. Pia

Neustadt 1 • 38838 Dingelstedt am Huy

Tel.: 039425 964-0

dingelstedt@ctm-magdeburg.de

www.ctm-magdeburg.de





## Wiki!

**Eine Vormundschaft beinhaltet die allumfassende Fürsorge für Menschen, die noch nicht volljährig und somit als minderjährig anzusehen sind. Ein Vormund hat die Pflicht, für die Person und das Vermögen des Schützlings zu sorgen und ihn gegenüber anderen Personen und Institutionen zu vertreten. Anders bezeichnet könnte man dies zugleich als ausgeübtes „Recht im Interesse des Kindes“ definieren.**

*Das Caritas-Team in puncto Vormundschaften und Pflegeschäften:  
Claudia van der Meer (vorne l.) + Yvonne Dix, Roland Bartnig (hinten l.)  
+ Sebastian Rother*



# Vormund sein...

... das ist ganz bestimmt nicht irgendwas. Vielmehr eine Aufgabe voller Sinn. Auf jeden Fall: Vormünder werden gesucht. Menschen, die Verantwortung für die Zukunft eines Kindes oder Jugendlichen übernehmen wollen. Ein ehrenamtliches Engagement mit zahlreichen Facetten.

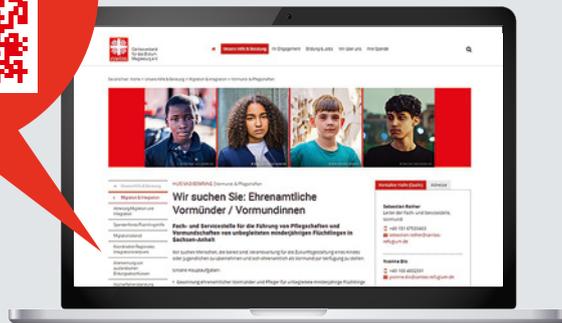
Als die Caritas im Bistum Magdeburg im November 2023 zu einem Seminar mit dem Titel „Vormundschaften (erfolgreich) führen!“ einlud, kamen über 20 Menschen aus ganz Sachsen-Anhalt in die Caritas-Räume am Langen Weg im Magdeburger Stadtteil Sudenburg. Sie alle

interessierten sich für die Übernahme einer Vormundschaft, sie alle wurden umfassend informiert – u.a. mit einer Einführung in das Vormundschaftsrecht oder einem Impuls über die „Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen“. Dazu zahlreiche Hintergründe und Details. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas standen Rede und Antwort, ebenso Vertreter des Magdeburger Jugendamtes, mit denen gemeinsam das Seminar durchgeführt wurde. So gelang es, das „Vormund sein“ anschaulich zu konkretisieren.

Die Caritas im Bistum Magdeburg verbindet mit dem Thema Vormundschaft ein langjähriger Erfahrungsschatz. 1997 wurde dafür der Grundstein gelegt, als sich der Verein refugium gründete, der fortan bis 2018 in Eigenregie und anschließend unter dem Dach des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg Vormundschaften übernahm. Als man 2022 das 25-jährige Vereinsjubiläum feiern konnte, blickte man auf insgesamt 661 Vormundschaften von Kindern und Jugendlichen aus 56 Herkunftsländern zurück.



Mehr über refugium  
➔ [www.refugium-ev.de](http://www.refugium-ev.de)



## Netzwerk, das zur Seite steht

Soziale Arbeit zeichnet der stete Wandel aus; nur so lassen sich neue An- und Herausforderungen bewältigen. Das gilt auch in Sachen Vormundschaften. Um der Bedeutung des Themas und seinen Dimensionen gerecht zu werden, bündeln sich seit Januar 2023 die damit verbundenen Aufgaben in der neu gegründeten „Fach- und Servicestelle für die Führung von Pflegschaften und Vormundschaften von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Sachsen-Anhalt“, weiterhin in Trägerschaft der Caritas und gefördert vom Land Sachsen-Anhalt. Hier wird die enge Zusammenarbeit mit den Jugendämtern praktiziert, hier geht es um das engagierte Eintreten für Kinder und Jugendliche, die oft Schreckliches erlitten haben. Hier ist man an ihrer Seite.

## KONTAKT ↘

Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V.  
Sebastian Rother

Leiter der Fach- und Servicestelle für die Führung von Pflegschaften und Vormundschaften von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Sachsen-Anhalt

Theodor-Weber-Straße 9 · 06132 Halle

Tel.: 0151 67530463

sebastian.rother@caritas-refugium.de

Gefördert von:



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Das neue Internet-Angebot zum Thema „Vormund- & Pflegschaften“ informiert umfassend über viele weitere Einzelheiten – u. a. mit den Rubriken „Ihre Fragen, unsere Antworten“, „Die Argumente für eine ehrenamtliche Vormundschaft“, „Beispielhafte Geschichten“ sowie „Unsere Partner und Förderer“. – QR-Code scannen oder hier finden:

➤ [www.caritas-magdeburg.de](http://www.caritas-magdeburg.de)



Stets im Sommer: der Kreativ-Workshop von refugium. Platz und Raum für ein Miteinander, bei dem sich ganz neue Kräfte und Energien entfalten können. Seit 2009 gehört der Kreativ-Workshop zum Programm, inzwischen ist er auf dem Weg zum Klassiker. 2023 waren beispielsweise 15 junge Menschen aus Syrien und Afghanistan mit dabei, begleitet von Kreativ-Expertinnen wie Kunsttherapeuten und Theaterpädagogen. Das Konrad-Martin-Haus in Bad Kösen mit seinem wunderbaren Außengelände bietet für Workshops dieser Art das ideale Ambiente.

➤ [www.konrad-martin-haus.de](http://www.konrad-martin-haus.de)



# Caritas international

## Die Aufgaben

Caritas international ist das weltweit tätige Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes. Caritas international ist da, wenn nach Naturkatastrophen viele Menschen Unterstützung und Hilfe benötigen – und in den Nachrichtensendungen werden Logo und Kontonummer eingeblendet, so können alle ihren Teil zur Rettung beitragen. Neben der Katastrophenhilfe ist Caritas international verantwortlich für soziale Projekte, die weltweit Kinder und Jugendlichen helfen, ebenso alten und kranken Menschen sowie Menschen mit Behinderung. Allein im Jahr 2021 waren das 641 Projekte in 77 Ländern, die gemeinsam mit lokalen Caritas-Organisationen, mit kirchlichen und weiteren Partnern vor Ort umgesetzt wurden. Zu den Prinzipien von Caritas international gehört, dass die Menschen „unabhängig von Herkunft, Religion oder politischer Überzeugung“ unterstützt werden.

# 641

Projekte

# 77

Länder

## Der Kopf

Dr. Oliver Müller ist seit 2006 Chef von Caritas international. Davor war er als Leiter des Projektreferates Europa für Caritas international tätig und engagierte sich u. a. im Rahmen des Wiederaufbaus nach den Kriegen auf dem Balkan sowie in weiteren Ländern Mittel- und Osteuropas.

## Die Adresse

Caritas international hat seinen Sitz, ebenso wie der Deutsche Caritasverband, in Freiburg i.Br. Das dortige Lorenz-Werthmann-Haus – benannt nach dem Caritas-Gründer – ist die Zentrale aller Verbandsaktivitäten.

## Der Newsletter

Für alle, die ständig auf dem Laufenden bleiben wollen, bündelt Caritas international alle Informationen und Details in einem regelmäßig erscheinenden Newsletter. Auf [www.caritas-international.de](http://www.caritas-international.de) kann man zum Abonnenten werden. Ebenso ist Caritas international u. a. auf Facebook, Instagram und YouTube zu treffen.



➔ [www.caritas-international.de](http://www.caritas-international.de)

## Die Projekte

Zur Arbeit in Katastrophengebieten gehören sie elementar – die Berichte über den aktuellen Stand der zahlreichen Projekte und die damit verbundenen Hilfsmaßnahmen. Caritas international informiert über die Dürre in Kenia (wo es an vielen Orten seit dem Sommer 2020 kaum mehr geregnet hat), über die Nothilfe für Geflüchtete auf Lesbos, über das Caritas Learning Center im Flüchtlingscamp Kutupalong in Bangladesch, über die Situation in Mali, wo die instabile politische Lage für eine „riesige humanitäre Krise“ sorgt.

## Die Aktion

„Eine Million Sterne“ – so der Titel der bundesweiten Solidaritätsaktion von Caritas international, die einmal im Jahr – stets im November, wenn der von Papst Franziskus ausgerufene Welttag der Armen im Kalender steht – auf ganz besondere Art und Weise das Schicksal von Menschen in Krisen- und Konfliktgebieten hinweist. 2023 galt die Aufmerksamkeit den Tausenden Kindern in Tadschikistan, die dort als Sozialwaisen aufwachsen, weil ihre Eltern sie aufgrund fehlender Einkommensmöglichkeiten zurücklassen müssen.

## Die Trauer

Ende Oktober 2023 starb eine Mitarbeiterin der Caritas Jerusalem beim Beschuss eines Kirchengeländes in Gaza, vier Wochen später traf es einen Kollegen, der bei einem Bombardement zu Tode kam. Weiterhin sind mehr als 50 Mitarbeitende lokaler Partnerorganisationen der Caritas vor Ort.

## Das Besondere

Caritas international arbeitet sparsam und effizient, schaut stets genau auf Werbe- und Verwaltungskosten und nicht zuletzt deshalb kommen 91,13% der Spendengelder direkt bei den Betroffenen in Ländern und Projekten an.

## Die Spenden

Auf der Internet-Seite von Caritas international gibt es zahlreiche Möglichkeiten und Hinweise rund ums Spenden. Das geht einmalig oder monatlich, das geht projektbezogen oder als Unterstützung für ganz bestimmte Regionen. Aktuell steht die „Humanitäre Hilfe für Palästina“ ebenso wie die Hilfe für die Leidtragenden des Krieges in der Ukraine ganz vorne auf der Agenda. Nachdem Anfang November 2023 ein schweres Erdbeben Regionen in Nepal erschüttert hat, ist die Bevölkerung dort dringend auf Unterstützung angewiesen. Mit Afghanistan und Äthiopien, Syrien und Jemen sind weitere Länder genannt, wo Menschen Opfer von Konflikten und Krisen sind.

**Spenden  
bitte hier!**

### SPENDE ↘

Die Kontonummer von  
Caritas international lautet:  
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe  
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02  
Swift-BIC: BFSWDE33KRL

Die Gelegenheit zur Online-Spende  
ist hier zu finden:  
[www.caritas-international.de](http://www.caritas-international.de)

# Fast wie daheim

## 20 Jahre Tagespflege „Schöne LebensZeit“

Die schön dekorierte Tafel ist für das Frühstück eingedeckt. Weiße Tischtücher, Gestecke aus Blumen und bunte Basteleien. Es läuft klassische Musik und auf dem Herd kocht das Wasser für die Frühstückseier. „Wer möchte denn heute ein Ei zum Frühstück“, fragt Gabriela Czaja.

Alles wirkt wie im heimischen Esszimmer. Statt nach Desinfektion duftet es nach Frischgebackenem und frisch gebrühtem Kaffee. „Wir möchten es den älteren Menschen so schön wie möglich machen“, sagt Dany Pigorsch. Und dazu gehöre es, jeden Tag als Festtag zu begehen. Dany Pigorsch leitet die Magdeburger Tagespflege im Bischof-Weskamm-Haus.

Nach dem Frühstück gibt es die tägliche Zeitungsschau. Mit dem Verlesen von Schlagzeilen und kurzen Texten werden die älteren Herrschaften motiviert, am Zeitgeschehen teilzuhaben. Während die einen still zuhören, diskutieren die anderen eifrig mit. Hier ist kein Tag wie der andere. „Die

Menschen sind so verschieden. Das macht unsere Arbeit so einzigartig“, sagt die Leiterin der Einrichtung.

Vor 25 Jahren hat es sich die Mitarbeiterin Christiane Grosewa, die von allen nur Schwester Christiane genannt wurde, einfallen lassen, dass so eine Tagesbetreuung für ältere Menschen doch eine gute Idee wäre. Der damalige Einrichtungsleiter Ulf Hagemeyer habe sie machen lassen, erinnert sich Dany Pigorsch. Christiane Grosewa habe sich von anderen Konzepten inspirieren lassen und ein Vorgehen entwickelt, das bis heute die Grundlage der täglichen Arbeit der Tagespflege „Schöne LebensZeit“ ist: „Wir waren neben der Alzheimer Gesellschaft in Magdeburg-Diesdorf eine der ersten Tagespflegen dieser Art und sind damals mit zehn Plätzen gestartet.“ Die Nachfrage war nicht sofort riesengroß, aber mit einigen Tagesgästen und Bewohner\*innen aus dem stationären Bereich des Bischof-Weskamm-Hauses „bekamen wir die Plätze schnell voll!“



**Dany Pigorsch ist seit gut 30 Jahren im Bischof-Weskamm-Haus tätig – zunächst als Pflegekraft, dann als Wohnbereichsleitung und zuletzt als Pflegedienstleitung im stationären Bereich. „Die Arbeit in der Pflege hat mir immer viel Spaß gemacht.“ Als sie damals das Angebot bekam, in der neuen Tagespflege zu arbeiten, war sie deshalb nicht sofort Feuer und Flamme. „Die jahrelange Leiterin Christiane Grosewa hat das Konzept selbst geschrieben und wollte mich damals hier haben. Da ich ein kleines Kind hatte, kamen mir die Arbeitszeiten sehr entgegen.“ Und so habe sie sich darauf eingelassen und ist bis heute sehr dankbar für diese Möglichkeit.**

Mitarbeiterin Gabriela Czaja bei der täglichen Zeitungsschau mit einem Gast der Tagespflege.



### KONTAKT

Caritas Altenpflegeheim  
Bischof-Weskamm-Haus  
Neustädter Bierweg 11  
39110 Magdeburg  
Tel.: 0391 73251-6  
bwh@ctm-magdeburg.de  
www.ctm-magdeburg.de



# Mit neuester Technik fürs tägliche Brot

## „Wir wollen die Menschen kennenlernen“

Heute ist das noch einmal anders: Obwohl die Tagespflegen in Magdeburg wie Pilze aus dem Boden geschossen sind, kann sich das Bischof-Weskamm-Haus nicht über mangelndes Interesse beklagen: „Wir haben oft lange Wartelisten“, sagt Dany Pigorsch. Ob das abwechslungsreiche und sehr niveauvolle Programm dafür ausschlaggebend ist? „Wir orientieren uns an christlichen Festen und den Jahreszeiten, basteln, musizieren oder backen gemeinsam.“ Auch Spaziergänge, Konzerte oder Spielenachmittage werden veranstaltet. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Biografiearbeit. „Wir wollen die Menschen kennenlernen, ihre Persönlichkeiten und Hintergründe verstehen.“ Daher sei auch die Arbeit mit den Angehörigen enorm wichtig: „Es gibt zweimal im Jahr Angehörigentreffen. Wir bereiten dann ein schönes Frühstück vor und bringen die Liebsten unserer Gäste zusammen.“

## Viele Jahre Erfahrung

Übrigens: Am 17. November 2023 feierte die Tagespflege „Schöne LebensZeit“ ihr 20-jähriges Bestehen. Ein Tag der offenen Tür lockte viele Besucher\*innen ins Haus. Wer sich selbst ein Bild der Einrichtung machen möchte, kann jeder Zeit einen Termin zum Schnuppern vereinbaren.



ctm-Geschäftsführer Peter Zur, Bau-Chef Winfried Preden und Einrichtungsleiter Hendrik Schüngel (v. l. n. r.) schneiden gemeinsam zur Einweihung das symbolische Band durch.

Mit der Jubiläumsfeier des Caritas Seniorenzentrums Kugelberg in Weißenfels im Oktober 2023 konnte auch die neue Küche der Christlichen Gemeinschaftswerk GmbH (cgw) ihrer Bestimmung übergeben werden. Geschäftsführer Peter Zur, Einrichtungsleiter Hendrik Schüngel und Bau-Chef Winfried Preden schnitten gemeinsam das symbolische Band durch. „Wir sind sehr stolz auf das, was hier entstanden ist“, sagte Peter Zur. Die renovierte Küche sei nicht nur ein Ort, an dem gekocht werde, sondern auch ein Symbol für Teamarbeit, Engagement und den Willen, das Unternehmen cgw weiterzuentwickeln. Entstanden ist ein moderner Arbeitsbereich, der neueste Technologien und beste Voraussetzungen vereint. Zudem wurden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, um auch einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

## KONTAKT ▾

Caritas Seniorenzentrum Kugelberg  
Otto-Schlag-Straße 32 · 06667 Weißenfels  
Tel.: 03443 2933-0  
sz-weissenfels@ctm-magdeburg.de  
www.ctm-magdeburg.de

Wir  
feiern!

20 Jahre  
Tagespflege  
»Schöne LebensZeit«

Einladung Bischof-Weskamm-Haus

Termine 2024

29.5.–2.6.2024

### Katholikentag in Erfurt

Seit über 175 Jahren: Katholikentage in Deutschland. Gemeinsam beten, diskutieren, feiern. Mit Gottesdiensten, Konzerten, Ausstellungen, Aufführungen. In Erfurt verbunden mit dem Leitwort „Zukunft hat der Mensch des Friedens“.

**Alle Infos zum bisher feststehenden Programm, zu Tickets und Preisen, zur Anreise (ob als Gruppe oder individuell), zur Unterbringung hier:**

➤ [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)



30.8.–1.9.2024

### Sachsen-Anhalt-Tag in Stendal

Mit dem Motto „Mittelalter trifft Moderne“ locken die Hansestadt Stendal und das Land Sachsen-Anhalt zum größten Heimatfest hierzulande. Rund 10.000 Mitwirkende werden erwartet, sie kommen aus allen Landkreisen, zahlreichen Städten, von Verbänden und Vereinen. Ein Highlight zum Abschluss am Sonntag: der große Festumzug.

**Wer beim Programm mit dabei sein will – hier alle Infos:**

➤ [www.sat2024.stendal.de/anmeldung/](http://www.sat2024.stendal.de/anmeldung/)



Freundlich und farbenfroh –  
Zimmer im „Nestchen“

## Das „Nestchen“

### Geborgenheit und Halt

Ein Herzensprojekt des Caritas Regionalverbandes Halle e.V. – die Wohngruppe „Nestchen“. In dieser sind Kinder, denen ein Aufwachsen im eigenen familiären Haushalt nicht möglich ist, in einer kleinen Gruppe mit vier Plätzen untergebracht – was einen familienähnlichen Ort zum Aufwachsen in einer geschützten und behüteten Umgebung garantiert. Hier können die Kinder zur Ruhe kommen, hier erfahren sie Geborgenheit, Wärme sowie Halt und Sicherheit. Insbesondere für Geschwisterkinder ist das „Nestchen“ sehr gut geeignet, wird hier doch die Geschwisterbindung individuell gestärkt. „Wichtig ist uns“, meint Daniela Stech, Fachbereichsleiterin für ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhilfe beim Caritas Regionalverband Halle, „die Kinder bestmöglich in ihrem Aufwachsen zu begleiten und ihnen ein vertrauensvoller, kompetenter und zuverlässiger Wegbegleiter zu sein. Dabei binden wir Eltern und andere wichtige Bezugspersonen der Kinder aktiv und individuell in den Alltag der Wohngruppe mit ein.“

Fotos: www.stock.adobe.com – © fotobeam

#### KONTAKT ▾

**Nestchen**

**Caritas Regionalverband Halle e. V.**

Ottostraße 8 • 06130 Halle

Tel.: 0345 44505321 • 0345 44505329

nestchen@caritas-halle.de

# Gemeinsam bis zum Schluss

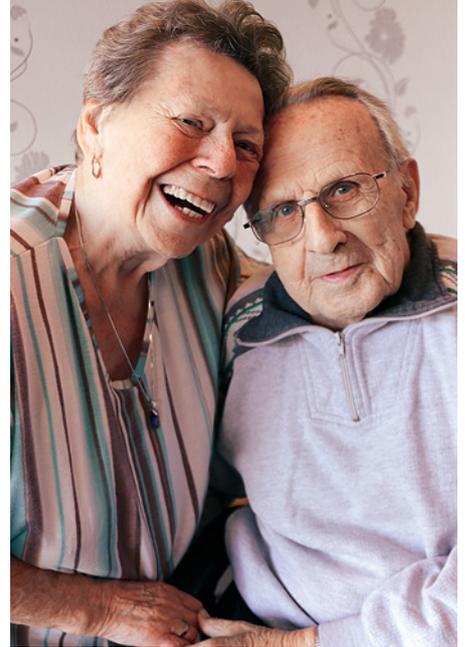
Im Altenpflegeheim St. Franziskus sind die neun Doppelzimmer, die es im Haus immer noch gibt, keinerlei Grund zur Klage. Ganz im Gegenteil: Die Nachfrage war zuletzt wieder recht groß. „Viele Paare leben hier gemeinsam, sind sich nahe und doch gut durch das Pflegepersonal versorgt“, sagt Einrichtungsleiterin Ute Art-Teige. Auch dann, wenn einer oder eine von beiden schon mehr Unterstützung benötigt

## Auf den ersten Blick

„Ich kann mich kaum noch mit ihm unterhalten“, sagt Henrika Fink. Seit drei Jahren lebt die 95-Jährige mit ihrem Mann Josef (91) im St. Franziskus. Vor kurzem feierten sie 70. Hochzeitstag. „Es ist schön, ihn bei mir zu haben. Zuhause hätte ich die Pflege nicht mehr geschafft.“ Dankbar ist sie, dass es nun andere gibt, die gut für ihn sorgen und auch mal ein offenes Ohr für ihre Probleme haben. „Alle sind sehr nett und hilfsbereit hier.“ Wenn er seine Henrika anschaut, dann funkeln seine dunklen Augen: Josef Fink liebt seine Frau. Das sieht man. Und wenn er auch nicht viel sagt, aber das bringt

er über die Lippen. Er kann sich auch noch erinnern, als er sie das erste Mal gesehen hat. „Am Fenster“, sagt er. Auf dem Weg zur Schule sei er immer unter ihrem Fenster entlang gegangen und habe zu ihr nach oben geschaut, berichtet seine Frau. Irgendwann habe er sie dann angesprochen und beide hätten sich verliebt. „So einfach war das.“ Bis heute hätten sie sich nie „doll gezankt“, wären einander stets mit Verständnis begegnet. „Die Liebe stirbt doch nicht“, sagt Henrika Fink und nimmt die Hand ihres Liebsten.

Auch das Ehepaar Strauch lebt gemeinsam in der Caritas-Einrichtung. Seit Jahresbeginn bewohnen sie hier ein hübsches Doppelzimmer. Das Foto an der Wand zeigt die beiden als Hochzeitspaar. „73 Jahre ist das jetzt bald her“, sagt Herbert Strauch. „Am 17. März 1951 war das.“ Seine Frau Anita nickt zustimmend. Beim Tanzen hätten sie sich kennengelernt. „Meine Frau ist eine ganz hübsche und mir sofort aufgefallen“, sagt der 93-Jährige. Für beide bedeutete der Einzug ins Heim keine große Umstellung: „Schließlich haben wir uns ja beide, und hier ist immer etwas los.“



Verliebt, verlobt, verheiratet – und das seit 73 Jahren. Das Ehepaar Strauch lebt glücklich zusammen im St. Franziskus.

## Fünf Pärchen machen 305 Hochzeitstage

Oft kämen die Menschen erst in die Einrichtung, wenn sie schon sehr pflegebedürftig sind, sagt Ute Art-Teige. Dabei sei es doch viel schöner, wenn man die Veränderung noch gemeinsam bewältige und zusammen in der neuen Umgebung ankäme. „So können sie die große Verantwortung, den Partner oder die Partnerin zu pflegen, abgeben und sich auf die schönen Dinge konzentrieren.“ Insgesamt fünf Pärchen gibt es aktuell, die in Doppelzimmern leben. „Das macht insgesamt 305 Hochzeitstage, wenn man alle zusammenzählt“, weiß die Einrichtungsleiterin. Nur in wenigen Fällen habe man das Paar trennen müssen, weil sie oft miteinander in Streit gerieten. „Aber auch dafür finden wir Lösungen, ohne dass es der Liebe einen Abbruch tut.“

Josef und Henrika Fink feierten vor kurzem 70. Hochzeitstag.



## KONTAKT ▾

Caritas Altenpflegeheim  
St. Franziskus  
Selauer Straße 24  
06667 Weißenfels  
Tel.: 03443 3411-6  
weissenfels@ctm-magdeburg.de  
www.ctm-magdeburg.de

# Nah am Menschen

## Ein Jahresbericht mit Fakten, Zahlen und „Lichtexperimenten“

In Magdeburg und um Magdeburg herum, ob Alten- oder Behindertenhilfe, Soziale Arbeit oder Beratungsstellen – wenn es um die Vielfalt der Caritas geht, sind Jahresberichte der ideale Fundort. So auch jetzt: Auf über 50 Seiten zeigt der Caritas Regionalverband Magdeburg die Schwerpunkte seiner Arbeit.



Sozialstationen stehen für die umfassende Unterstützung von pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren. Die Nachfrage steigt stetig an, so auch in Magdeburg, inklusive neuer Ideen, wie beispielsweise ein gemeinsamer Ausflug zum Weihnachtsmarkt. Südlich der Landeshauptstadt, in Schönebeck, verzeichnet das Caritas-Stift St. Barbara „ein Jahr 2022 der Erfolge und des Wachstums“, nach seiner Eröffnung im Dezember 2021. Servicewohnen und Betreutes Wohnen, Sozialstation und Tagespflege, dazu eine Senioren-Wohngemeinschaft – in Schönebeck sind die Dinge ganzheitlich angelegt. Wenige Kilometer weiter, in Calbe, sind 17 Caritas-Fahrzeuge der dortigen Sozialstation Monat für Monat zu ca. 280 Patient\*innen unterwegs.

### Altenhilfe



Auf in den Norden von Magdeburg, genauer gesagt nach Groß Ammensleben, einem Ortsteil der Einheitsgemeinde Niedere Börde. Seit über 20 Jahren öffnet die besondere Wohnform „St. Klara“ hier ihre Türen, idyllisch gelegen in einem ehemaligen Herrenhaus. Menschen mit seelischer Behinderung finden Heimat, werden individuell gefördert (und auch herausgefordert), erfahren gemeinsam bei zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, was in ihnen steckt.

### Behindertenhilfe



Soziale Arbeit – unter diesem thematischen Dach beeindruckt die Caritas-Palette. Zum Beispiel: 2.581 Besucher\*innen hatte die Begegnungsstätte „Jung & Alt“ Rothensee in Magdeburg im Jahr 2022. Über 10.000 Menschen waren im gleichen Zeitraum im Haus „Mutter Teresa“ zu Gast, erlebten u. a. die Abenteuernacht mit Wasser- und Lichtexperimenten, zahlreiche offene Werkstätten, ein Theater-Intensiv-Wochenende, Naturerlebnisse auf dem Abenteuerspielplatz oder eine Bildungsfahrt in die Hauptstadt nach Berlin.

Weiter mit der rasanten Reise: Im Norbertusgymnasium in Magdeburg ist die Schulsozialarbeit der Caritas das „Qualitätsmerkmal einer guten Schule“, ebenso in Wolmirstedt und Haldensleben, stets mit einer Angebotspalette verbunden, die kaum etwas auslässt.

### Soziale Arbeit

## Zum Blättern

Gerne senden wir Ihnen den Jahresbericht 2022 des Caritas Regionalverbandes Magdeburg zu. Kurze Mail an unsere Redaktion genügt: [kontakt@caritas-magdeburg.de](mailto:kontakt@caritas-magdeburg.de)



## Spenden bitte hier!



Dazu kommen die zahlreichen Beratungsstellen, die zum Caritas Regionalverband Magdeburg gehören, alle nah bei den Menschen, ihren Sorgen, Problemen und Herausforderungen.

### Integrierte Beratungsstellen



Ebenfalls im Reigen vertreten: die Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen, zu finden in Magdeburg, unweit vom Hasselbachplatz. Ein Kilometer nördlich, am Hauptbahnhof, ist die Bahnhofsmision – sie wird von der Caritas in ökumenischer Trägerschaft mit der Diakonie Jerichower Land angeboten. Ort für insgesamt 4.286 geleitete Ehrenamtsstunden im Jahr 2022. Bei insgesamt fast 19.000 Besuchern. Und in Wolmirstedt ist das dortige Frauen- und Kinderschutzhaus für seine Bewohnerinnen die Rettung vor Gewalt und das notwendige „Zuhause auf Zeit“.

### Soziale Hilfen und Betreuung

Sie wollen die vielfältige Arbeit der Caritas in und rund um Magdeburg mit einer Spende unterstützen? Das würde uns sehr freuen – hier die dazugehörige Bankverbindung:

#### SPENDE

Caritas Regionalverband Magdeburg e. V.

HypoVereinsbank

IBAN: DE91 2003 0000 0029 034 561

Swift-BIC: HYVEDEMM 300

#### KONTAKT

Caritas Regionalverband Magdeburg e. V.

Max-Josef-Metzger-Straße 1a  
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 28921010

Fax: 0391 2892109910

[info@caritas-rvmde.de](mailto:info@caritas-rvmde.de)

[www.caritas-magdeburg-stadt.de](http://www.caritas-magdeburg-stadt.de)



# Die Caritas in Halle und im Saalekreis

## Sozialstationen

Zwei Sozialstationen in Halle – nämlich St. Hildegard und St. Franziskus – sowie der Standort im Saalekreis (genauer gesagt: in Bad Lauchstädt) mit dem Namen „Maria Regina“ stehen derzeit insgesamt rund 350 Patienten zur Seite. Hier wie dort zentral gelegen, kombiniert jeweils mit seniorengerechten Wohneinheiten, werden professionelle Pflege und Betreuung täglich unter Beweis gestellt.

Die Gesichter der Sozialstationen, stets ansprechbar, wenn es um den Alltag geht, ebenso um Sorgen und Probleme: die Pflegedienstleitungen. Foto oben rechts auf dieser Seite zeigt (v. l. n. r.): Bianka Köhler (Maria Regina), Janine Peschke (St. Hildegard) und Sandra Görke (St. Franziskus).

## Allgemeine Soziale Beratung

„Not sehen und handeln“ – dieser Leitspruch prägt die Arbeit der Caritas. In der Allgemeinen Sozialen Beratung wird dies täglich spürbar. Allzu oft geht dies Hand in Hand: Unterstützung bei der finanziellen Grundsicherung durch Antragsstellungen unterschiedlichster Arten, verbunden mit der Bitte um Nothilfepakete und Anfragen an Stiftungen und Hilfsfonds.

Die Vielfalt der Unterstützung paart sich mit Biographien aller Art: In Zeiten von Inflation und Kriegen in verschiedenen Gebieten der Welt, suchen Menschen Hilfe bei der Caritas, die durch Erwerbstätigkeit eigentlich ein gesichertes Einkommen haben – doch nun ebenso an ihre finanziellen Grenzen stoßen wie auch Langzeitarbeitslose, Rentner, Alleinerziehende oder Migranten. Lange Bearbeitungszeiten der Behörden, vornehmlich in puncto Kindergeldzuschuss und Wohngeld, verschärfen diese Situation oftmals noch.

Die von der Caritas auf den Weg gebrachten Maßnahmen der Unterstützung und Begleitung helfen, die Not zu lindern. In Zeiten wie diesen täglich, ja: stündlich.



### KONTAKT ▾

**Caritas Sozialstation St. Hildegard**  
Ambulante Altenhilfe und Krankenpflege  
Gütchenstraße 21 · 06108 Halle  
Tel.: 0345 50 30 00  
pflege.hal@caritas-halle.de

**Caritas Sozialstation St. Franziskus**  
Ambulante Altenhilfe und Krankenpflege  
Huttenstraße 96 · 06110 Halle  
Tel.: 0345 50 30 00  
pflege.hal@caritas-halle.de

**Caritas Sozialstation Maria Regina**  
Ambulante Krankenhilfe und Altenpflege  
Thomas-Müntzer-Straße 22  
06246 Goethestadt Bad Lauchstädt  
Tel.: 034635 203 78  
pflege.bl@caritas-halle.de

### KONTAKT ▾

**Allgemeine Soziale Beratung**  
Maria Modesta Haus  
Mauerstraße 12 · 06110 Halle  
Tel.: 0345 44505154  
soziale-beratung@caritas-halle.de

### Sprechzeiten:

Di 12:30–15:30 Uhr  
Wir bitten um vorherige  
telefonische Terminvereinbarung.

**Vielen  
Dank!**



Sie wollen die Arbeit der Caritas in und um Halle mit einer Spende unterstützen? Darüber würden wir uns sehr freuen – auf unserer Homepage finden Sie die Möglichkeiten zur Online-Spende: [www.caritas-halle.de](http://www.caritas-halle.de)

## Kurberatung

Die Mutter-Vater-Kind-Kurberatung in Zusammenarbeit mit dem Müttergenesungswerk ist eine Aufgabe, die für die Caritas-Grundwerte von Schutz und Unterstützung von Familien steht. Mütter und Väter, die durch die Belastungen des Alltages psychisch und physisch erkranken, werden gestärkt. Zum Beispiel mit einer Auszeit, bei der sie neue Kraft tanken und Ruhe genießen können. Das zentrale Element der therapeutischen Kette, an deren Beginn die Antragstellung steht und zu der ebenso die Nachsorge gehört.



**Verlässlicher Partner  
in puncto Kurberatung –  
das Müttergenesungswerk**

➤ [www.muettergenesungswerk.de](http://www.muettergenesungswerk.de)

## Sozialkaufhaus

Das Sozialkaufhaus St. Antonius der Caritas im Stadtteil Halle-Silberhöhe – unter seinem Dach ist zudem eine Beratungsstelle und eine Nähstube beheimatet – gehört zu den Kaufhäusern der besonderen Art. Hier gibt es günstig Lebensmittel, Möbel und Kleidung, Bücher, Spielzeug und Haushaltswaren – und das alles unter einem Dach. Es steht ausschließlich bedürftigen Menschen zur Verfügung. Damit leistet dieses Angebot einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung von Armut in Halle.

Das Sozialkaufhaus zeichnet sich durch eine Verknüpfung von zahlreichen „Impulsen mit Sinn“ aus: Hier finden zum einen Menschen im Ehrenamt eine sinnvolle Beschäftigung und soziale Integration. Andere können über das Jobcenter eine Möglichkeit zur beruflichen Wiedereingliederung erhalten. Gespendete Artikel werden einer weiteren Nutzung zugeführt. Und schließlich: Im Sozialkaufhaus findet Begegnung der vielfältigsten Art statt.

Für uns  
in Halle!



## KIEZ-TREFF

Die Tür ist offen. Im KIEZ-TREFF finden Kinder und Jugendliche, deren Eltern, aber auch Anwohner aus dem Quartier der halleschen Südstadt ihre Ansprechpartner. Für die Kinder und Jugendlichen steht ein Raum zur Verfügung, in dem sie sich angenommen und gewertschätzt fühlen. Im gemeinsamen Spielen und Erleben können wichtige Erfahrungen, auch mit anderen Kulturen, gesammelt werden.

Erwachsene können hier Hilfe und Unterstützung in Form von Beratung erfahren. Zudem ist der KIEZ-TREFF ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. So wird das Zusammenleben in einem Brennpunktviertel gefördert und der Stadtteil weiterentwickelt.

### KONTAKT ▾

#### Kurberatung Halle

Maria Modesta Haus  
Mauerstraße 12  
06110 Halle  
Tel.: 0345 445051 54/51  
[kurberatung@caritas-halle.de](mailto:kurberatung@caritas-halle.de)

#### Kurberatung Saalekreis

An der Hoffscherei 8  
06217 Merseburg  
Tel.: 03461 3339017  
[silvia.zintsch@caritas-halle.de](mailto:silvia.zintsch@caritas-halle.de)

#### Kurberatung Saalekreis – Querfurt

Buchenweg 1 · 06268 Querfurt  
Tel.: 03461 3339017  
[silvia.zintsch@caritas-halle.de](mailto:silvia.zintsch@caritas-halle.de)

### KONTAKT ▾

#### Sozialkaufhaus

St. Antonius Haus  
Theodor-Weber-Straße 10  
06132 Halle  
Tel.: 0345 445053 03/09  
[sozialkaufhaus@caritas-halle.de](mailto:sozialkaufhaus@caritas-halle.de)

#### Öffnungszeiten:

Mo–Fr 9–12 Uhr

### KONTAKT ▾

#### KIEZ-TREFF

Anna Horvath-Merz  
Katharina Schröders  
Veszpreamer Straße 29 · 06130 Halle  
Tel.: 09151 21874617  
[kiez-treff@caritas-halle.de](mailto:kiez-treff@caritas-halle.de)

#### Öffnungszeiten:

Mo, Fr 10–12 Uhr und 13–14 Uhr  
Di, Do 13.30–14.30 Uhr  
Hausaufgabenzeit  
14.30–17 Uhr  
Kochen, kreativ oder aktiv sein  
Mi 10–11.30 Uhr  
Beratungszeit für Eltern  
14.30–17 Uhr  
Kochen, kreativ oder aktiv sein



# SORGEN?



[www.caritas.de/onlineberatung](http://www.caritas.de/onlineberatung)

## Beratung & Hilfe

Kostenlos. Anonym. Sicher.



Gefördert vom

